

Ein Kölner Arzt als Pionier in Erez Israel – Dr. Moshe Wallach gründet das Sha'are Zedek Hospital

Von Hans-Dieter Arntz

Dr. Moshe Wallach, ein aus dem Rheinland stammender orthodoxer Jude, ging 1891 nach Jerusalem. Als kurz vor der Jahrhundertwende die Bevölkerung unter Malaria, Unterernährung, Diphtherie und anderen Krankheiten litt, beschloss das deutsche Comitee zur Unterstützung der Juden in Palästina ein Hospital in Jerusalem zu errichten. Dank seiner zehnjährigen Erfahrung vor Ort und seines hervorragenden Rufes wurde Dr. Wallach die Leitung des neu erbauten Krankenhauses angetragen.

Hausbesuche auf dem Eselsrücken

Joseph Wallach (1841-1921), der Vater des später berühmten **Dr. Moritz (Moshe) Wallach**, stammte aus Euskirchen und war als Tuchhändler Inhaber der Firma **Wallach & Marx**. Mit 22 Jahren heiratete er 1863 **Marianne Levy** aus Münster-eifel, mit der er dann nach Köln umzog. In der Domstadt kam **Moritz (Moshe) Wallach** im Jahre 1866 zur Welt. Er studierte in Berlin und Würzburg Medizin, wo er bei Hofrat Prof. **Dr. Rindskopf** mit der Arbeit *Zur Lehre des Melanosarkoms* promovierte. Seine Liebe zu Erez Israel drückte sich durch seine Mitgliedschaft bei den *Chibbat Zion*, den Zionsfreunden, aus. Bereits 1890/91 ging der junge Mediziner nach Palästina. Bald hatte er eine kleine Praxis in der Altstadt und tat sich durch seine strikten medizinischen Maßnahmen hervor. Er machte auf dem Eselsrücken Hausbesuche und verschrieb sogar Milch und spezielle Lebensmittel als geeignete Medizin. Später arbeitete er im Bikur Cholim Hospital, einem der drei jüdischen Krankenhäuser, die damals in Jerusalem existierten. Hier übte er seine Tätigkeit als Frauen-, Kin-



der- und Augenarzt sowie als Chirurg (Spezialgebiet Halsoperationen) aus. Außerdem war er als ‚Mohel‘ tätig, der viele Kinder bei der Aufnahme in den Bund beschnitten hat.

Die Gründung des Sha'are Zedek Hospitals

Als dann kurz vor der Jahrhundertwende die Jerusalemer Bevölkerung unter Malaria, Unterernährung, Diphtherie und anderen Krankheiten litt, beschloss das deutsche *Comitee zur Unterstützung der Juden in Palästina* ein Hospital in Jerusalem zu errichten. Dank seiner zehnjährigen Erfahrung vor Ort und seiner medizinischen Kompetenz wurde **Dr. Wallach** die Leitung des neu erbauten Krankenhauses angetragen.

Die Einweihung des Sha'are Zedek Hospital am 27. Januar 1902 war nicht nur für den jungen Direktor **Dr. Moshe Wallach** ein großes Ereignis, sondern auch für die Stadt Jerusalem. Zu den Ehrengästen zählten **Jawad Pascha** in seiner Funktion als türkische Gouverneur der Stadt Jerusalem, der deutsche Konsul **Dr. Schmidt**, der Askenasi-Rabbiner **Salant** und der Sephardi-Oberrabbiner **Haham Bashi Elias-har**. Die Rabbiner schlossen sowohl den Sultan als auch den Kaiser laut in ihre Gebete ein.

Politisch stand Dr. Moshe (Moritz) Wallach der radikalen Orthodoxie und lehnte Hebräisch als Umgangssprache des Alltags ab. Bis zum Aufkommen des Nationalsozialismus benutzte er Deutsch für seine Korrespondenzen und ging dann zum Hebräischen in Ratschrischrift über.

Stürmische Weiterentwicklung

Die Entwicklung in der Zeit von 1902 bis heute war stürmisch und hatte sich besonders den politischen Gegebenheiten anzupassen: Während des 1. Weltkrieges musste zum Beispiel auf eigene Kosten ein Kuhstahl für 40

Kühe gebaut werden, weil es im Krankenhaus an Milch mangelte. Und als im Jahre 1917 der britische **Major Shea**, der damals die 60. Division kommandierte, die Kapitulation der türkischen Armee in Jerusalem annahm, fand diese Zeremonie in den Gärten des Sha'arei Zedek Hospitals statt. Jahrelang standen die Tore für jedermann offen, das heißt, es wurden keineswegs nur Juden behandelt. Besonders Scharlachepidemien, Meningitis und Typhus wurden bekämpft, obwohl der Krankenhausbetrieb häufig durch Unruhen und Massaker stark beeinträchtigt wurde.

Während des Unabhängigkeitskrieges, als Jerusalem belagert und von der Umwelt völlig abgeschnitten war, nahm das Sha'arei Zedek Hospital täglich 60 bis 80 neue Patienten auf. Für 45 Jahre stellte das Krankenhaus für **Dr. Moshe Wallach** nicht nur den Arbeitsplatz, sondern auch seinen Wohnort und seine „Heimat“ dar. Die Bevölkerung identifizierte den Mediziner derart mit seinem Krankenhaus, dass die immer größer werdende Institution von der Bevölkerung nur noch als „das WALLACH“ bezeichnet wurde.

Oberschwester Selma

Eine bald unentbehrliche Mitarbeiterin, **Selma Mayer**, die Oberschwester, kam 1916 aus Deutschland, auf dem Höhepunkt einer Typhusepidemie. 1936 gründete sie die zum Krankenhaus gehörige Schwesternschule. „*Sha'are Zedek's School*“. Insofern konnte das medizinische Personal fachgerecht für das Krankenhaus herangebildet werden. Im Lehrplan stand in Wallachs typischer Diktion: Unterricht in den religiösen Geboten und Verboten. Die zierliche Oberschwester selber hatte ihre Ausbildung am Heinrich-Heine-Hospital in Hamburg erhalten. Anfangs war sie die einzige Krankenschwester, die eine fachspezifische Berufsausbildung vorweisen konnte.

Als die verdienstvolle „Schwester Selma“ 1984 an ihrem 100. Geburtstag starb, soll sie vom *Time Magazine* als „lebende Heilige“ und „einem Engel gleich“ bezeichnet worden sein. Ihre aus 18 Seiten bestehende Autobiographie *My Life and Experiences at Shaare Zedek* (1973) stellt ganz besondere Augenblicke und Ereignisse während ihrer gesamten Tätigkeit dar. Einige Fotos illustrieren ihre verlässliche Tätigkeit als „Rechte Hand“ von Dr. Wallach.



Dr. Moshe (Moritz) Wallach Archiv
Shaare Zedec Medical Center Jerusalem

Das neue Sha'arei-Zedek

Im Laufe der Jahre entsprach das alte Krankenhaus nicht mehr den modernen Anforderungen und kurz nach 1978 fand der Umzug in größere Räumlichkeiten mit besseren Kapazitäten in der Bayit Vagan Nachbarschaft statt. Das Sha'arei Zedek Hospital, das im Jahre 1902 nur über 21 Betten verfügte, hat heute Platz für etwa 525 Patienten und erstreckt sich über 10 Etagen, von denen drei sich unter der Erde befinden, so dass die OP-Säle und die Notaufnahme auch bei militärischen Angriffen

funktionieren können. Das alte Sha'arei Zedek Gebäude an der Jaffa-Straße beherbergt heute die Radiostation Kol Israel. Die historische Fassade des Gebäudes blieb erhalten.

Ehrungen

Die Stadt Jerusalem bedankte sich bei **Dr. Moshe Wallach** mit der Verleihung des Titels „Yakir Yerushalayim“ (Ehrenbürger von Jerusalem). Die medizinische Fakultät der Hebräischen Universität in Jerusalem verlieh ihm zu seinem neunzigsten Geburtstag die erste Ehrendoktorwürde, die dort vergeben wurde. Kurz nach seinem neunzigsten Geburtstag, einen Tag vor seiner Ernennung zum Ehrenbürger Jerusalems, verstarb der Gründer des Sha'arei Zedek Krankenhauses 1957 in Jerusalem. Im MB des *Irgun Oley Merkas Europa (Vereinigung der mitteleuropäischen Einwanderer)* vom 10. Mai 1957 erschien ein von **Dr. Michaelis** verfasster Nachruf: *Als originelle uneigennützig Persönlichkeit von makellosem Charakter, als hochgeschätzter Arzt wird Dr. Moshe Wallach bei allen denen, die den Vorzug hatten, ihn zu kennen, in unvergesslicher Erinnerung bleiben.* Im Foyer des Krankenhauses in Jerusalem erinnert eine kleine Ausstellung an den Gründer. Auch eine Briefmarke gibt es inzwischen.

Der Historiker Hans-Dieter Arntz (1941) war mehrere Jahre im gymnasialen Schuldienst tätig. Seit 1975 publiziert er vielbeachtete Forschungsarbeiten zum Thema Nationalsozialismus, Judentum und Schoa. Der obige Artikel ist eine gekürzte Version seiner Abhandlung „Ein jüdischer Arzt als Pionier in Erez Israel – Dr. Moshe Wallach aus Köln gründet das Shaare Zedek Hospital in Jerusalem“, die in ganzer Länge auf der Webseite des Autors zu finden ist <http://www.hans-dieter-arntz.de/artikel.html>